

INHALT

Ein freier Mensch	14
Einleitung	16
1. TEIL: INNOVATION UND WANDEL	
1 Einleitung	22
2 Die neue Normalität: die Allgegenwart des Wandels.....	23
2.1 Entelechie des marktwirtschaftlichen Prinzips	23
2.2 Menschengemeinsame Herausforderungen.....	28
2.3 Fazit.....	30
3 Über Innovationen.....	31
3.1 Die Dimensionen der Innovation.....	31
3.2 Ein Plädoyer für Wachstum durch Innovationen	41
3.3 Fazit.....	45
4 Über die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen.....	45
4.1 IBM Global CEO Study 2004: Your Turn.....	46
4.2 IBM Global CEO Study 2006: Expanding the Innovation Horizon.....	48
4.3 IBM Global CEO Study 2008: Das Unternehmen der Zukunft	50
4.4 IBM Global CEO Study 2010: Unternehmensführung in einer komplexen Welt	52
4.5 IBM Global CEO Study 2012: Führung durch Vernetzung.....	54
4.6 Fazit.....	55
5 Über die Zukunftsfähigkeit von Volkswirtschaften.....	56
5.1 Global Competitiveness Report.....	58
5.2 The Global Innovation Index	60
5.3 Innovationsindikator.....	62
5.4 Interpretation der Ergebnisse	65
5.4.1 Interpretation der Ergebnisse Brasilien	67
5.4.2 Interpretation der Ergebnisse China.....	67
5.4.3 Interpretation der Ergebnisse Deutschland	68
5.4.4 Interpretation der Ergebnisse USA.....	69
5.5 Fazit.....	70

6	Über die Zukunftsfähigkeit von Individuen.....	72
6.1	Zukünftige Anforderungen des Berufslebens.....	73
6.2	Der Innovator als prototypischer Teil der Wissensgesellschaft.....	76
7	Der wahre »War for Talents«: Über den Mangel an Innovatoren.....	82
7.1	War for Du-weißt-schon-wen.....	82
7.2	War for Talents: über das eigentliche Problem auf der »Angebotsseite«.....	84
7.3	Fazit.....	89
8	Zusammenfassung des ersten Teils.....	90

2. TEIL: INNOVATION UND BILDUNG

1	Einleitung.....	96
2	Über die Bildung (zu) einer Persönlichkeit.....	98
2.1	Bildung und Persönlichkeit.....	99
2.2	Persönlichkeit-Haben und Persönlichkeit-Sein.....	107
2.2.1	Die Elemente des Persönlichkeit-Haben.....	109
2.2.2	Die Elemente des Persönlichkeit-Sein.....	117
2.2.3	Bildung und Kompetenzentwicklung.....	120
2.3	Fazit.....	127
3	Über das Bildungsideal »Schöpferische Persönlichkeit«.....	130
3.1	Das Wissen einer schöpferischen Persönlichkeit.....	131
3.2	Die Kompetenzen einer schöpferischen Persönlichkeit.....	133
3.3	Das Temperament und der Charakter einer schöpferischen Persönlichkeit.....	135
3.4	Die Identität einer schöpferischen Persönlichkeit.....	137
3.5	Die Tugenden und Werte einer schöpferischen Persönlichkeit.....	138
3.6	Fazit.....	141
4	Über die Konturen einer Bildung (zu) einer schöpferischen Persönlichkeit.....	142
4.1	Bildungsphilosophie: gemäßigter Pragmatismus.....	143
4.2	Lernen aus, durch und mit Erfahrungen.....	144
4.3	Gemäßigter Pragmatismus.....	146
4.4	Die Bildungsmethodik: Forschendes Lernen, Projektlernen und arbeitsintegriertes Lernen.....	147
4.4.1	Forschendes Lernen.....	147
4.4.2	Projektlernen.....	149
4.4.3	Arbeitsintegriertes Lernen.....	154

4.5 Evaluation: die Messung des Bildungserfolgs.....	154
4.6 Fazit.....	156
5 Über ein Studium (zu) einer schöpferischen Persönlichkeit.....	158
5.1 Das »Projekt-Kompetenz-Prinzip«.....	159
5.1.1 Das Projekt-Kompetenz-Studium der SIBE.....	159
5.1.2 Die Methode der Dualität im PKS der SIBE.....	161
5.1.3 Die Methode des Action Learnings im PKS der SIBE.....	163
5.1.4 Die Methode des forschenden Lernens beim PKS der SIBE.....	166
5.1.5 Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit beim PKS der SIBE.....	173
5.2 Die Integration von personaler Entwicklung und Unternehmensentwicklung im PKS.....	176
5.2.1 Inhaltliche Integration.....	176
5.2.2 Formale Integration.....	178
5.2.3 Konkretisierung der Integration am Beispiel zweier Studiengänge der SIBE.....	182
5.3 Messung des Bildungserfolgs.....	185
5.3.1 Was weiß ich?.....	187
5.3.2 Wie handle ich und wie denke ich?.....	188
5.3.3 Wer bin ich, was will ich und was sehen andere in mir?.....	188
5.3.4 Kompetenzeinschätzungen.....	190
5.4 Weitere Besonderheiten des Studiums der SIBE.....	200
5.4.1 Fokus auf das Master-Segment.....	200
5.4.2 Finanzierungskonzept.....	203
5.4.3 Besondere Vertragsklauseln.....	204
6 Zusammenfassung des zweiten Teils.....	206
6.1 Ein Plädoyer für ein humanistisches und zugleich der Wirklichkeit zugewandtes Studium.....	208
6.2 Das SIBE-Studium (zu) einer schöpferischen Persönlichkeit.....	210
6.3 Fazit.....	212
SCHLUSS.....	218
LITERATUR- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	226
ANHANG 1: TABELLEN.....	250

ANHANG 2: ÜBER »STEINBEIS«	254
1 Einleitung	255
2 Über unseren Namenspatron »Ferdinand von Steinbeis«.....	255
3 Über die Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung (StW)	257
3.1 Über den Aufbau des Steinbeis-Verbundes	260
3.2 Über die strukturgebenden Prinzipien des Steinbeis-Verbundes.....	262
3.3 Über das Prinzip des selbstorganisierten und eigenverantwortlichen Mitunternehmertums.....	264
3.4 Über die Werte, Zwecke und Ziele des Steinbeis-Verbundes.....	265
4 Über die Steinbeis-Hochschule Berlin (SHB)	270
5 Über die School of International Businesss and Entrepreneurship (SIBE).....	273
5.1 Die SIBE als Teil des Steinbeis-Verbunds	274
5.2 Die Entwicklung der SIBE.....	276
5.3 Mission und Ziele der SIBE	280
6 SAPHIR	281
7 Das Portfolio der SIBE – eine ganzheitliche Strategie im War for Talents	287
Literatur	295
Abbildungsverzeichnis.....	296